

Szenen einer Katzen-WG - So klappt es im Mehrkatzenhaushalt



Der Katzenpapst Turner schreibt: „Das Faszinierendste im Sozialleben unserer Katzen ist zugleich das, was wir Verhaltensforscher am wenigsten verstehen, nämlich ihr sogenanntes „geselliges Beisammensein“.“ (In: *Das sind Katzen*, Dennis C. Turner)

Ob Solist oder mit ihresgleichen, diese Frage stellt sich nicht mehr, wenn man Katzen in gemeinsamer friedlicher Koexistenz oder eben in harmonischem Beisammensein beobachten durfte. Aber dafür müssen die Grundlagen passen:

Checkliste für den Mehrkatzenhaushalt

Allgemeines:

- Gleichzeitiger Einzug der Katzen ist erfolgversprechender als nachträgliche Vergesellschaftung
- Der Altersunterschied sollte nicht mehr als drei Jahre betragen
- Gleichgeschlechtliche Tiere harmonisieren langfristig meist besser, vor allem in kleinen Gruppen
- Das neue Revier muss der Anzahl der Katzen entsprechend eingerichtet und vorbereitet sein
- Alle Tiere müssen kastriert sein
- Handaufzuchten und Kitten, die vor der zwölften Lebenswoche von ihren Wurfgeschwistern getrennt wurden, eignen sich nicht

Rassebesonderheiten:

- Lang- und Kurzhaarkatzen haben nicht selten Probleme in der Kommunikation
- Scottish-Fold-Katzen haben aufgrund ihrer deformierten Ohren eine erschwerte bis gestörte Kom-

Miriam Kuhl ist Katzenverhaltenstherapeutin, Dozentin, Autorin und Expertin für Vergesellschaftung von Katzen und Katzenpsyche seit 20 Jahren. Ihr Forschungsschwerpunkt ist die artgerechte Wohnungskatzenhaltung und die Vergesellschaftung von Katzencharakteren. Sie betreut in ihrer Praxis KuhlCAT.de und mobil bundesweit.



Katzen und Katzenpsyche seit 20 Jahren. Ihr Forschungsschwerpunkt ist die artgerechte Wohnungskatzenhaltung und die Vergesellschaftung von Katzencharakteren. Sie betreut in ihrer Praxis KuhlCAT.de und mobil bundesweit.



- Kommunikation zu anderen Katzen mit „normal“ ausgeprägten Ohrmuscheln
- Perserkatzen haben aufgrund ihrer teilweise gestörten weil verkürzten Atemwege, Probleme bei Aufnahme und Interpretation olfaktorischer Reize
- Unterschiedliche Rassen sind nicht selten unvereinbar in der Vergesellschaftung, insbesondere je weiter sie von Wesen und Aktivitätspotential auseinander liegen, Beispiel BKH und Bengal

Basics – die ersten Schritte

Je kleiner die Gruppe und je kleiner das Revier, desto wichtiger ist, dass die einzelnen Charaktere gut miteinander harmonieren. Nachträgliche Vergesellschaftung ist immer problematisch aufgrund des natürlichen Revierverhaltens der Katzen und der

„Je kleiner die Gruppe und je kleiner das Revier, desto wichtiger ist, dass die einzelnen Charaktere gut miteinander harmonieren.“

Bindung an den Halter. Wie eng die Bande zwischen Katzen sein können und wie sehr Katzen vom Zusammenleben mit ihresgleichen profitieren, kann ich an selbst erlebten Beispielen belegen. Auch eine langjährige Kundin sagte nach dem Verlust ihrer Singlekatze zu mir, dass sie nie wieder Katzen Einzelhaft zumuten würde. Sie hat nun zwei neue Kerlchen in ihrem Haushalt und betont stets, dass diese innerartliche Kommunikation von Menschen nicht zu ersetzen sei und diese Katzen

AdobeStock: Africa Studio, sangyeon, Smile, irissca, Kirk Fisher, Nynke, Andriy Blokhin



„Nicht immer hat man das Glück, dass man auf ein **Katzenpärchen** oder ein **Trio** trifft, das zur Adoption steht.“

ein ganz anderes Bild von Ausgeglichenheit und Zufriedenheit zeigen.

Meine sieben Jahre mit Felix

Ich hatte das große Glück, Felix kennenzulernen. Er war eine von unzähligen spanischen Straßenkatzen, die von liebevollen Pflegestellen aufgenommen, kastriert und vermittelt wurden. 2014 habe ich ihn mit weiteren Katzen aus unterschiedlichen Pflegestellen in Spanien adoptiert. Ziel war, den Katzen hier ein liebevolles familiäres Umfeld zu vermitteln. Ich hatte die Möglichkeit, da ich ein 450qm-großes Katzenhotel betrieb, in dem ich Teile beliebig je nach Bedarf abtrennen konnte.

Und so reisten eines Tages Felix und ca. 20 weitere junge Katzen an. Sie waren von den spanischen Pflegestellen hervorragend vorbereitet worden. Mein Team und ich öffneten die Boxen, boten sofort Futter, Wasser und Kat-

zentoiletten an und ließen den Katzen ihre Zeit. Die sie gar nicht benötigten. Sie waren so sehr an Menschen gewöhnt, dass sie neugierig und selbstbewusst die neue Umgebung erkundeten. Felix war von Anfang an ein ganz besonderer Charakter. Er kümmerte sich um alle, obwohl er sie vorher gar nicht kannte. Er schnupperte und stups-te, wurde irgendwo gefaucht, spitzte er die Ohren und rannte in Richtung des „Störgeräusches“. Und es wirkte tatsächlich, als könne er vermitteln. Wo er war, herrschte Harmonie.

Innerhalb dieser zufällig zusammengewürfelten Katzensgruppe bildeten sich Kooperationen, teilweise Freundschaften. Meist in Zweiergruppen, gelegentlich auch zu dritt. Diese Einheiten sind wertvoller als ein Sechser im Lotto. Selbstverständlich dürfen wir diese nicht mehr trennen. Eine Katze, die partnerschaftliche oder freundschaftliche Kontakte genießen durfte, wird als Einzelkatze niemals mehr glücklich. Ihr wird immer der Kontakt zu ihresgleichen fehlen. Und nachträglich noch einmal eine derartig harmonische Geselligkeit mit einer anderen Katze zu finden, ist auch eher unwahrscheinlich.



Deswegen haben wir diese natürlich gebildeten Katzenduos und -trios immer nur zusammen vermittelt.

Nicht immer hat man das Glück, dass man auf ein Katzenpärchen oder ein Trio trifft, das zur Adoption steht. Manchmal stirbt eine der eigenen Katzen und die Partnerin bleibt allein zurück. Dann stellt sich die große Frage: Neue Katze oder nicht? Wenn ja, wann, welche und wie vergesellschaftet man am sinnvollsten. Obige Checkliste gibt erste Tipps.

Ich habe Felix, nachdem die spanischen Pflegekatzen vermittelt waren, zu mir privat in meine eigene Katzen-gruppe aufgenommen. Von Beginn an war er der quirlige intelligente Gruppenmoderator. Sieben Jahre hat er neue Katzen erfolgreich integriert, mir gezeigt, wenn es einer Katze nicht gut ging, hat kleinere Streitigkeiten geschlichtet und die Gruppe zusammengehalten. Er war ein fröhliches, unkompliziertes und unglaublich feinfühliges emotional starkes Seelchen. Dank Felix hatte ich eine harmonische größere Katzensgruppe. Am 26.12.22 ist er mit nur sieben Jahren ganz plötzlich gestorben. Ich war dabei, auch die Katzensgruppe hat diesen kurzen Prozess miterlebt und saß um uns herum. Es war totenstill, eine gespenstische und unwirkliche Atmosphäre. Felix ist für immer gegangen.





Wie geht ein Leben ohne Felix?

Nach den ersten Tagen des Schocks, der in der gesamten Gruppe spürbar war, stellte sich Unsicherheit in der Gruppe ein. Streitigkeiten häuften sich. Trauer und verstärktes Schnuppeln an Felix' Lieblingsplätzen waren deutlich zu sehen. Mir als Katzenpsychologin zeigte sich, dass die einst harmonische Gruppe so nicht mehr funktionierte. Sie war zerrissen. Unruhig. Am schlimmsten ist Felix' Tod für Lito und Carthago. Beide sind sehr scheue Kater, deren Sozialpartner einzig Felix war. Mit ihm lagen sie oft eng zusammen, betrieben soziale Fellpflege und genossen die Gemeinsamkeit. Beide sind seitdem verstört, fressen weniger, lassen sich durch nichts aufmuntern oder beeindrucken. Auch den gegenseitigen Kontakt suchen sie nicht. Sie brauchten Felix als Vermittler. Es ist eindeutig, dass es so nicht weitergeht. Die Katzen brauchen Hilfe, die ich ihnen nicht geben kann. Eine neue samtpfotige Katzenpersönlichkeit muss einen Weg finden, die Gruppe neu aufzustellen. Felix hat große und eindrucksvolle Pfotenabdrücke hinterlassen. Einfach wird es nicht.

Das Dreamteam: Billy, Benny und Bobby

Benny wurde mir von meinen spanischen Kontakten als Notfall vorgestellt: Er war der letzte einer Dreier-Boy-Group, die eine verstorbene Dame hinterlassen hatte. Die anderen beiden waren bereits vermittelt. Man hatte

sich für getrennte Vermittlung entschieden, da drei auf einmal in einen Haushalt zu vermitteln meist aussichtslos ist. Die QUITUNG folgte prompt. Bobby gab sich in der neuen Familie unmittelbar auf, er verstarb nur wenige Wochen nach der Trennung von seinen Kumpels, organisch waren alle drei in einwandfreiem Zustand. Diagnose: Broken heart.

Freunde fürs Leben

Benny ging es gut, er hat sich mit Hilfe meines „Vergesellschafters“ Felix gut in die Gruppe integriert. Ein halbes Jahr später erfuhr ich, dass der eigentlich vermittelte Billy nicht von den Adoptanten abgeholt wurde. Er gab sich nun seit Wochen in der Pflegestelle zunehmend auf, fraß nichts mehr und zog sich zurück, war apathisch. Sofort habe ich ihn zu mir geholt, auch wenn ich Angst hatte, ob er den Transport noch schafft. Aber es war seine einzige Chance. Er kam bei mir in erbärmlichem Zustand und sehr wacklig und abgemagert an. Es dauerte keine 10 Minuten, da hatte er inmitten der vielen Gerüche, Geräusche, der anderen Katzen und der fremden Räumlichkeiten seinen alten Freund Benny wiedererkannt. Er ist zu ihm gelaufen. Beide haben sich auf ein Sofa gelegt und waren Stunden liebevoll ineinander verstrickt, sie liebten sich zärtlich, pflegten sich und Benny trieb Billy zu einer Futterstelle. Billy fing sofort an zu fressen. Es war ein Wunder und die beiden hatten noch einige glückliche gemeinsame Jahre. Als dann Benny aus gesundheitlichen Gründen gestorben ist, hat Billy sich wieder aufgegeben. Mir war klar, dass ich ihm nicht mehr helfen konnte. Jeder weitere Tag wäre Quälerei gewesen. Ich ließ ihn zu Benny und Bobby gehen.

Harmonische Mehrkatzenhaltung ist für die Samtpfoten und die Menschen ein Gewinn.

Anzeige

FRONTLINE

COMBO® FÜR KATZEN



VON DER NR. 1[†] GEGEN ZECKEN & FLÖHE

DER KOMBISCHUTZ FÜR TIER UND HEIM

- effektiver Schutz gegen Zecken und Flöhe bis zu 4 Wochen
- verhindert die Vermehrung von Flöhen im eigenen Zuhause bis zu 6 Wochen
- hemmt die Entwicklung neuer Flöhe

IN DEINER APOTHEKE & ONLINE



Einfach. Überall. Geschützt.

Jetzt hier bestellen



[†] In Apotheken, Daten der FRONTLINE Gesamtmarke, IQVIA Ecto Pharma Report 10/2022

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Tierarzt oder Apotheker.

Basisinformationen
FRONTLINE Combo®
[apotheckenpflichtig]:
<https://frontline.de/pflichttexte>

 **Boehringer Ingelheim**